



Tragwerksplanerin Dr.-Ing. Denise Eberspächer aus Landshut  
**Bayerische Ingenieurekammer-Bau begrüßt  
6000. Mitglied**

München (12. April 2012). Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau hat soeben ihr 6000. Mitglied aufgenommen. Tragwerksplanerin Dr.-techn. Denise Eberspächer aus Landshut gehört der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau seit der letzten Vorstandssitzung als freiwilliges Mitglied an. Insgesamt zählt die Kammer inzwischen schon 6030 Mitglieder. „Unsere Kammer wächst stetig – das zeigt, dass unsere Mitglieder mit unserer Arbeit zufrieden sind. Das ist für uns Lob und Ansporn zugleich“, bilanziert Kammer-Präsident Dr.-Ing. Heinrich Schroeter. „Besonders freut mich, dass mit Frau Dr.-techn. Denise Eberspächer eine Ingenieurin unser 6000. Mitglied geworden ist“, so Schroeter weiter.

Dr.-techn. Denise Eberspächer arbeitet als Tragwerksplanerin bei der BBI Bauer Beratende Ingenieure GmbH. Der geschäftsführende Gesellschafter Dr.-Ing. Werner Weigl, der auch Mitglied im Vorstand der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau ist, sagt: „Wir haben viele Frauen im Unternehmen, erst letzte Woche habe ich wieder eine Ingenieurin eingestellt. Die gute Arbeit unserer Ingenieurinnen spricht für sich.“

Unter den Mitgliedern der Kammer sind die Männer derzeit deutlich in der Überzahl – es spiegelt sich darin die generelle Struktur des Berufsstandes. Traditionell entscheiden sich immer noch wesentlich mehr Männer als Frauen dafür, als am Bau tätiger Ingenieur zu arbeiten. Doch die Branche befindet sich im Wandel. 2010 lag der Frauenanteil unter den Studierenden der Fachrichtung Bauingenieurwesen bereits bei über 26 Prozent (Quelle: vdi-monitoring.de). 20 Jahre zuvor waren es gerade einmal gut 14 Prozent. Zeitversetzt wird sich der Wandel auch in den Mitgliederzahlen der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau niederschlagen, ist sich Dr. Schroeter sicher.

Seit vielen Jahren klagt die Branche über Nachwuchssorgen, gerade am Bau tätige Ingenieure werden händeringend gesucht. Dass die Frauen nun dabei sind, sich ihren Platz in der Branche zu erobern, ist eine Entwicklung, von der alle profitieren.

Übrigens: Die erste deutsche Bauingenieurin mit Diplom war Martha Schneider-Bürger (geb. 1903, gest. 2011). Sie schloss 1927 ihr Studium an der Technischen Hochschule München als Dipl.-Ing. ab. Martha Schneider-Bürger ist dem Fachpublikum vor allem durch ihre Tabellen der „Stahlbau-Profile“ bekannt geworden, die sie bis zu ihrem Tod in 23 Auflagen herausgab. Um ihre Vorreiterrolle für Frauen im Ingenieurwesen zu würdigen, wurde im Juni 2011 ein Platz am Technischen Rathaus Sterkrade, ihrem Geburtsort, nach Martha Schneider-Bürger benannt.

Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Sonja Amtmann  
Pressereferentin

Nymphenburger Straße 5  
80335 München  
Telefon: 089 419434-27  
Fax: 089 419434-20  
E-Mail: [s.amtmann@bayika.de](mailto:s.amtmann@bayika.de)  
[www.bayika.de](http://www.bayika.de)

Diese Pressemitteilung ist auch im Internet abrufbar:  
[> Presse](http://www.bayika.de)

Veröffentlichung frei –  
Belegexemplar erbeten.

**Bildmaterial:**



**Bild-ID:** 6000. Mitglied BaylKa-Bau  
**Bildunterschrift:** Kammerpräsident Dr.-Ing. Heinrich Schroeter (l.) und Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Werner Weigl (r.) heißen Dr.techn. Denise Eberspächer als 6000. Mitglied in der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau willkommen.  
**Foto:** © BaylKa

Die **Bayerische Ingenieurekammer-Bau** mit Sitz in München vertritt die beruflichen Belange ihrer mehr als 6000 Mitglieder. Dabei handelt es sich um Ingenieure aus dem Bauwesen. Zu den wesentlichen Aufgaben der Kammer gehören die Beratung der Mitglieder, der Schutz der beruflichen Belange, die Überwachung der Erfüllung der beruflichen Pflichten, die Förderung der Baukultur, Wissenschaft und Technik sowie die Stärkung der Eigenverantwortung, Unabhängigkeit und Fachkompetenz. Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau wurde 1990 gegründet und ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist das Bayerische Staatsministerium des Innern.